

Übersicht über Ausbildungsformen- und Möglichkeiten

	Klassische Ausbildung Erzieher*in	PiA = Praxisintegrierte Ausbildung Erzieher*in	Sozialassistent*in	Schulfremdenprüfung
Ausbildung	drei Jahre Schule (Berufskolleg, Unterkurs, Oberkurs), ein Jahr Berufspraktikum (bezahlt	duales System": meistens drei Tage Schule, zwei Tage Praxis - drei Jahre lang mit bezahltem Vertrag	3-jährige Ausbildung, 2 Jahre Berufsfachschule mit begleitenden Praktika und einem sich anschließenden 1-jährigen Berufspraktikum in KiTa	Die Ausbildung gliedert sich in zwei Teilbereiche, in einen schulischen Bereich (an einer öffentlichen Fachschule für Sozialpädagogik) und einen daran anschließenden einjährigen praktischen Teil (das Berufspraktikum). Bei der erziehungspraktischen Prüfung muss mindestens die Note „ausreichend“ erzielt werden. Wird eine schlechtere Note erzielt, ist die Teilnahme an den nachfolgenden schriftlichen und mündlichen Prüfungen nicht mehr möglich
Voraussetzungen schulische Vorbildung	- Realschule abgeschlossen - Versetzung in Klasse 10/11 Gymnasium G8/G9 - Zeugnis der Fachschulreife - Abschluss Werkrealschule - Mit Abitur/FHR Einstieg im Unterkurs- Berufskolleg entfällt	- Abitur/FHR - der Realschulabschluss oder die Fachschulreife - das Versetzungszeugnis in die Klasse 11 eines 9-jährigen Gymnasiums - oder die Klasse 10 eines 8-jährigen Gymnasiums - ODER - der Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes - Ausbildung/Studium/Familienzeit - erfolgreiche Abschluss des Berufskollegs für Sozialpädagogik oder eine vergleichbare Vorbildung eines anderen Bundeslandes - eine mindestens einjährige abgeschlossene Berufsausbildung im sozialpädagogischen Bereich - oder der Abschluss einer entsprechenden Vollzeitschule + jeweils ein sechswöchiges	Abschlusszeugnis der Hauptschule oder des Berufseinstiegsjahrs, wobei im Fach Deutsch mindestens die Note befriedigend und im Durchschnitt aller Fächer mindestens 3,0 erreicht sein muss, oder der Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes. Zusätzlich sind bei ausländischen Bildungsnachweisen jeweils ausreichende deutsche Sprachkenntnisse nachzuweisen.“	

Übersicht über Ausbildungsformen- und Möglichkeiten

		Praktikum in einer sozialpädagogischen Einrichtung, innerhalb der letzten fünf Jahre -		
Ausbildungs- vergütung	Nur im Anerkennungsjahr	Nach jeweiligem Tarif oder Gehaltstabelle	Nur im Anerkennungsjahr	
Freizeit	Schulferien	- 30 Tage Urlaub im Jahr - Immer wenn Schulferien sind oder der Unterricht ausfällt, arbeiten in Praxisstelle.		
Belastbarkeit		- kann manchmal stressig sein, da schulische Aufgaben immer parallel zur praktischen Tätigkeit erledigt werden müssen		
Praxisstelle	Voraussetzung	Voraussetzung	Voraussetzung	Voraussetzung
Stundenumfang		In Teilzeit möglich	In Teilzeit möglich	In Teilzeit möglich

Fachkräfte in Einrichtungen sind:

- staatlich anerkannte Erzieher und Erzieherinnen sowie staatlich anerkannte Erzieher und Erzieherinnen der Fachrichtung Jugend- und Heimerziehung;
- staatlich anerkannte Kindheitspädagogen und Kindheitspädagoginnen von Fachhochschulen, Pädagogischen Hochschulen oder sonstigen Hochschulen;
- staatlich anerkannte Sozialpädagogen und Sozialpädagoginnen, staatlich anerkannte Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen, Diplompädagogen und Diplompädagoginnen, Diplom-Erziehungswissenschaftler und Diplom-Erziehungswissenschaftlerinnen mit sozialpädagogischem Schwerpunkt sowie Bachelor-Absolventen und Bachelor-Absolventinnen dieser Fachrichtungen;
- Personen mit der Befähigung für das Lehramt an Grundschulen, Grund- und Hauptschulen sowie Sonderschulen;
- Personen mit einem Studienabschluss im pädagogischen, erziehungswissenschaftlichen oder psychologischen Bereich mit mindestens vier Semestern Pädagogik mit Schwerpunkt Kinder und Jugendliche oder Schwerpunkt Entwicklungspsychologie;
- staatlich anerkannte Kinderpfleger und Kinderpflegerinnen;
- staatlich anerkannte Heilpädagogen und Heilpädagoginnen;
- Personen mit einem Studienabschluss der Heilpädagogik;
- staatlich anerkannte Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerinnen sowie

nach einer Qualifizierung in Pädagogik der Kindheit und Entwicklungspsychologie im Umfang von zusammen mindestens 25 Tagen, die auch berufsbegleitend durchgeführt werden kann,

Übersicht über Ausbildungsformen- und Möglichkeiten

- Physiotherapeuten und Physiotherapeutinnen,
- Krankengymnasten und Krankengymnastinnen,
- Ergotherapeuten und Ergotherapeutinnen,
- Beschäftigungs- und Arbeitstherapeuten und Beschäftigungs- und Arbeitstherapeutinnen,
- Logopäden und Logopädinnen,
- Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen,
- Hebammen, Entbindungspfleger,
- Haus- und Familienpfleger und Haus- und Familienpflegerinnen
- Dorfhelfer und Dorfhelferinnen,
- Fachlehrer und Fachlehrerinnen für musisch-technische Fächer,
- Personen, die die erste Staatsprüfung für das Lehramt an Grundschulen oder Grund- und Hauptschulen oder für das Lehramt an Sonderschulen erfolgreich bestanden haben.

Übersicht über Ausbildungsformen- und Möglichkeiten

Ausbildung Kauffrau/-mann für Büromanagement	
Ausbildungsform	duales System: meistens zwei Tage Berufsschule, drei Tage Praxis - drei Jahre lang mit bezahltem Vertrag.
Dauer	3 Jahre Mit Fachhochschulreife/Abitur ist eine Verkürzung auf 2,5 Jahre möglich.
Voraussetzungen schulische Vorbildung	- Abitur/Fachhochschulreife - Mittlere Reife
Ausbildungsvergütung	Nach jeweiligem Tarif oder Gehaltstabelle Jährlich ansteigend.
Freizeit	- 30 Tage Urlaub im Jahr - Arbeiten während der Schulferien oder bei Unterrichtsausfällen
Belastbarkeit	- kann manchmal stressig sein, da schulische Aufgaben immer parallel zur praktischen Tätigkeit erledigt werden müssen
Praxisstelle	Bewerbung direkt bei der Praxisstelle notwendig. Praxisstelle kümmert sich dann um einen Platz in der Berufsschule.
Stundenumfang	Vollzeit